



Worte des Präsidenten zum Jahreswechsel

Der Internationale Club La Redoute hat ein Jahr vieler Höhepunkte hinter sich. Gerade in den letzten Monaten hatten wir Veranstaltungen mit Bundestagspräsident Norbert Lammert, mit dem Präsident des Europäischen Parlaments Martin Schulz, mit dem SPD-Kanzlerkandidaten Peer Steinbrück oder mit Bundesbildungsministerin Annette Schavan. Das sind nur einige der Veranstaltungen, die allesamt sehr gut besucht waren. Wir haben mehr wirtschaftspolitische Themen mit aufgenommen, weil wir auch Interessen unserer Mitglieder aus der Wirtschaft stärker berücksichtigen möchten, z.B. durch den Vortrag des Präsidenten des Bundeskartellamtes Andreas Mundt.

Auch gibt es im Club personelle Veränderungen: Nach über zwölf Jahren Tätigkeit als verdienstvoller Generalsekretär wird Ludger Buerstedde an einen jüngeren Nachfolger übergeben. Ich bedauere dies, habe aber viel Verständnis für seine Entscheidung. Er ist zweifelsohne „die Seele“ des Clubs. Deshalb habe ich auch vorgeschlagen, dass er weiterhin dem Präsidium angehören wird und daher mit Rat und Tat zur Verfügung stehen kann.

Zum 1. Januar wird sein Nachfolger, Hubertus von Morr, der bis vor Kurzem deutscher Botschafter in Luxemburg war und sich auf vielen Auslandsstationen – in Korea und Lateinamerika – bewährte. Zudem war er lange im Bundeskanzleramt tätig. Er verfügt also über eine herausragende internationale Kompetenz wie auch eine große Kenntnis der Innenpolitik. Ich kenne ihn schon seit Studenienzeiten und bin mir sicher, dass von ihm auch neue Impulse für die Arbeit des Clubs ausgehen werden. Herr von Morr wird im nächsten Clubbrief „porträtiert“. Am 18. Februar werden wir Herrn Buerstedde offiziell verabschieden und Herrn von Morr in sein neues Amt einführen. Der Abend wird verbunden mit einem Vortrag über die Bundestagswahlen des Jahres 2013.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013!

Ihr



Gerd Langguth überreicht ein Fotobuch zum Abschied, Bild: Foto Klein

Präsident Langguth: „Christiane von Ondarza hat sich um den Internationalen Club verdient gemacht“

Es war ein Glücksfall für den Internationalen Club, dass Sie, liebe Frau Christiane von Ondarza, bei der Suche nach einem neuen Betätigungsfeld auf unseren Club stießen und 1999 von meinem Vorgänger Wiegand Pabsch „eingeworben“ werden konnten. Der Club orientierte sich damals nach dem Wegzug der Bundesregierung aus Bonn neu – hier konnten Ihre internationalen Erfahrungen im Präsidium des Clubs sehr gut gebraucht werden.

Ihre Fähigkeit, Menschen zu gewinnen und nicht zuletzt ihr Organisationstalent brachten Sie in die Clubarbeit ein. Auch in meiner Zeit als Präsident des Clubs gehörten Sie zu den besonders aktiven Mitgliedern. Der Club verdankt Ihnen einen großen Teil seiner kulturellen Aktivitäten. Sie organisierten



Ludger Buerstedde dankt Christiane von Ondarza

Bild: Foto Klein

Besuche von Museen und Ausstellungen und Reisen ins europäische Ausland, die sich großer Beliebtheit erfreuen und die neben den anderen Veranstaltungen des Clubs – vor allem der Vortragstätigkeit – zu einem Markenzeichen des Clubs geworden sind. Sie verstärkten die wachsende Attraktivität des Clubs, zumal Sie zahlreiche Mitglieder selber geworben haben.

Bei Ihrem siebzigsten Geburtstag hielt unser damaliger Präsident, Dr. Dr. Pabsch, eine Rede auf Sie. Er stellte die Frage, was Sie nach einem doch recht erfüllten Leben dazu trieb, die vom Dienstherren des Ehemanns – der Sie in Ihrer Arbeit für den Club immer sehr unterstützte – verordnete und sogar verdiente Ruhe nicht zu genießen, sondern einen Teil Ihrer Freizeit für die ehrenamtliche Tätigkeit für den Club zu opfern.

Und Wiegand Pabsch sagte dann: „Das Bedürfnis nach Geltung ist es nicht, denn dies ist nach den zahlreichen im Leben angesammelten Ehrungen und Anerkennungen gesättigt. Ich gehe wohl nicht fehl, wenn ich unterstelle, dass es ihr einfach Freude macht, für andere Menschen da zu sein, in Deinem Umfeld den guten Geist lebendig zu erhalten und dabei selbst lebendig zu bleiben. Dabei spielt Deine christliche Prägung sicher eine unterschwellige, vielleicht sogar entscheidende Rolle.“ Besser als mein Vorgänger kann ich es auch nicht formulieren.

Sie haben auch für Kontinuität gesorgt: Ins Präsidium ist Ihnen Frau Marga Coing nachgefolgt, die von Frau Renate Paetzel und Frau Monika Pein unterstützt wird. Unser Präsidiumsmitglied Hubertus von Schönfeldt betreut unsere Begegnungsreisen weltweit mit großem Erfolg.

Ich schließe mit den Worten und der Ehrenformel: Frau von Ondarza hat sich um den Internationalen Club La Redoute verdient gemacht.

Sehr geehrte Clubmitglieder,

die vollständigen Berichte zu unseren Vorträgen finden Sie auf unserer Internetseite oder werden auf Anfrage gerne zugeschickt. Besuchen Sie uns unter www.intclub-redoute-bonn.de.

Heimspiel für Steinbrück am 05.11.2012



Bilder: Foto Klein



Peer Steinbrück im Beethovensaal

Die Bundesbildungsministerin am 13.11.2012 - Gast des Clubs bei Caesar



Bilder: Foto Klein



Annette Schavan, Dr. E. Kölsch, Prof. Dr. G. Langguth

Reise nach Frankfurt zum Besuch des Historischen Museums und der Kunsthalle Schirn

Am 14. November 2012 besuchten 25 Clubmitglieder unter der neuen „Beauftragten für Reisen“ Frau Renate Paetzel zwei außergewöhnliche Museen in Frankfurt.

Am Vormittag erwartete uns die Tochter von Frau Paetzel, Andrea von Bethmann, die Vorsitzende des Fördervereins, am Eingang des Historischen Museums. Die fast zweistündigen Führungen wurden kompetent vom 2. Direktor Dr. Cillessen und der Kuratorin Frau Dr. Hertel durchgeführt. Das Historische Museum Frankfurt geht auf Sammlungen der Stadt und ihrer Bürger zurück, die bis ins 15. Jahrhundert zurückreichen. Es verfügt über umfangreiche Sammlungen zur Kultur- und Kunstgeschichte der Stadt und der Region. Die Geschichte der Stadt Frankfurt von der Stauferzeit um 1200 bis heute wurde uns anhand der Bauten, die das heutige Museum auszeichnen, umfassend dargestellt. Die großen Gemäldeabschnitte und die Fayencen des 17. und 18. Jahrhunderts wurden uns von den Mitarbeitern präsentiert.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen im historischen Gasthaus „zum schwarzen Stern“ am Römerberg gab es für alle Teilnehmer einen weiteren Höhepunkt, nämlich den Besuch mit Führung in der „Kunsthalle Schirn“. Die „Schirn“ widmet dem französischen Impressionisten Gustave Caillebotte eine umfangreiche Schau mit zahlreichen Gemälden, Zeichnungen und Fotografien. Die Oeuvre von Caillebotte eröffnet neue grundlegende Zugänge zur Malerei des französischen Impressionismus. Seine sehr modernen und fotografischen Darstellungen erschließen den engen Zusammenhang von Fotografie und der Malerei. Für die meisten Teilnehmer der Gruppe war der Maler Caillebotte eine bisher unbekannte Bereicherung der Kunst des Impressionismus.

Alles in allem war es ein lohnender und informativer Besuch in Frankfurt. Die Premiere der neuen Reiseorganisatorin war wohl gelungen.

Dr. Werner Beverungen

Musikalischer Jahresausklang mit Kimiko Ishikaza

Die in Bonn geborene Pianistin Kimiko Ishizaka begeisterte über 330 Mitglieder mit Bachs „Wohltemperierten Klavier“ und Chopins 24 Préludes – als Homage an Bach. Dafür allerherzlichsten Dank!



Bilder: Foto Klein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Clubmitglieder,

nach 13jährigen Reiseplanungen im In- und Ausland, erlauben Sie mir, dass ich mich nach dem wunderschönen Konzert von Frau Ishizaka noch ganz herzlich bei allen Personen bedanke, die mir in dieser Zeit beigestanden und geholfen haben.

Hinzufügen möchte ich auch einige Gedanken zu unserem Clubleben: der Club ist jetzt angewachsen auf ungefähr 800 Mitglieder. Es ist daher für neue Mitglieder oft sehr schwer, in der Menge Fuß zu fassen. Da wir alle einmal neu und fremd in diesem Umfeld waren, würde ich mir wünschen, dass Sie ohne Hemmungen bei dem Glas Wein nach Vorträgen oder auf den nahen und fernen Reisen des Clubs auf Ihnen fremde Menschen zugehen. Die langen Auslandsreisen und die Tagesreisen eignen sich dazu besonders gut. Bei diesen Gelegenheiten haben sich schon viele nette Freundschaften gebildet. Alle sollen sich in unserem Club wohlfühlen. Das ist ein wichtiges Clubanliegen. Das Präsidium arbeitet weiterhin daran mit guten Angeboten von Veranstaltungen.

Mir hat die Mitwirkung an diesem Ziel in den 13 Jahren viel Spaß gemacht, auch, wenn es manchmal viel Arbeit machte und der Druck oft sehr groß war, neue interessante Reiseziele zu finden, dazu ein annehmbares Restaurant, was 60 und mehr Personen aufnehmen kann, ein oft schwieriges Unterfangen! Aber, wenn man einen Sinn findet in dem, was man tut, dann gibt es einem auch Befriedigung. Von Ihnen, liebe Clubmitglieder kam immer sehr viel Dank an mich zurück. Ich danke Ihnen dafür!

Wir haben so viele nette und interessante Menschen in unserem Club, deren Leben angefüllt ist mit Erlebnissen und besonderen Schicksalen. Es hat sich für mich immer gelohnt, für Sie alle, gute kulturelle Reisen zu planen. Die Verabschiedung aus der aktiven Clubtätigkeit auch im Präsidium fällt nicht so schwer, da mein Mann und ich auch weiterhin gerne zu Clubveranstaltungen kommen werden.

Ihre

Christiane v. Ondarza



Wolfgang Wiedermeyer bei seiner Laudatio auf Christane von Ondarza. Bild: Foto Klein

Kartellamtspräsident Andreas Mundt am 28.11.2012 im Club La Redoute

Die Energiewende mit ihren Folgen ist eine politische Entscheidung und entzieht sich damit den gesetzlichen Wettbewerbsregeln. Dagegen wird die Entwicklung der Benzinpreise demnächst auf kartellrechtlicher Grundlage beobachtet und, zum Beispiel über Smartphone, für die Verbraucher transparent gemacht.



Bild: Foto Klein

Diese und viele andere Informationen vermittelte der oberste deutsche Wettbewerbshüter bei einem Vortragsabend im Internationalen Club La Redoute. Clubpräsident Professor Dr. Gerd Langguth stellte Andreas Mundt (52), den seit 2009 amtierenden sechsten Präsidenten des 1958 gegründeten Bundeskartellamtes, vor als „waschechten Bonner, der in Bad Godesberg wohnt“ und als „Intellektuelles Zentrum seiner Behörde“, bekannt für „kompetente und unterhaltende Stegreifreden“.

Mundt nahm die Zuhörer in einem 45-minütigen für diesen Anlass sorgsam vorbereiteten Referat mit in „die vielfältige Welt des Wettbewerbs“, den ordnungspolitischen Kern der sozialen Marktwirtschaft. Das Bundeskartellamt in Bonn ist „eine kleine, aber feine und unglaublich effiziente Bundesoberbehörde“ (Mundt) mit 330 Mitarbeitern, die Hälfte davon im Höheren Dienst, die unabhängig von Weisungen und aufgebaut wie Gerichte ihre Verfahren führt und Bußgelder, keine Strafen, verhängt.

Alle Wirtschaftsbranchen können ins Visier der Ermittler kommen. Mundt erinnerte an Verhandlungen wegen unerlaubter Preisabsprachen gegen Kaffeeröster, die Zementindustrie, Pharmahersteller und beim Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen. Bei der Aufklärung von widerrechtlichen Wettbewerbsbeschränkungen und der Sprengung von verbotenen Kartellen helfen die Befugnis zu Durchsuchungen und neuerdings die Kronzeugenregelung.

Laut Andreas Mundt verhängte das Kartellamt 2012 in 14 Verfahren gegen 57 Unternehmen Bußgelder in Höhe von 248 Millionen Euro, davon allein 103 Millionen Euro gegen ThyssenKrupp. Das höchste bisher ausgesprochene Bußgeld im Jahr 2007 betrug 700 Millionen Euro. Die Höhe eines Bußgeldes darf nicht die Existenz eines Unternehmens bedrohen. Im schärferen Wettbewerbsrecht der USA sind Gefängnisstrafen bis zu 24 Monaten möglich.

Neben der Einhaltung der Wettbewerbsregeln gehören die umfangreiche Fusions- und die Missbrauchskontrolle zu den Aufgaben des Kartellamtes.

Professor Langguth dankte dem gewandten Rhetoriker Andreas Mundt mit einer Flasche Spätburgunder von der Ahr, „dem höchsten Honorar, das wir bieten können.“ *Jochen Hildesheim*



Vizepräsident Dr. Kölsch, A. Mundt, Präsident Prof. Dr. Langguth, Vizepräsident Dr. Hille, Dr. Buerstedde
Bild: Foto Klein

In eigener Sache

Das Clubsekretariat wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in 2013. Wir sind wieder erreichbar ab 7. Januar 2013!

Seit dem 31. Club-Brief im Oktober 2012 begrüßen wir als Mitglieder im Club:

Dr. med. Dirk **Hildebrand**, Chefarzt a. D.; Irme **Hildebrand** * Dr. Hanns-Christoph **Eiden**, Präsident Bundesanstalt für Landwirtschaft u. Ernährung; Bettina **Eiden** * Roland **Lohkamp**, Botschafter a.D.; Dipl.-Betriebswirtin Gabriele **Lohkamp** * Edgar **Oppermann**, Regierungsdirektor a.D. * **Neue Mitglieder ab 01.01.2013**: Gerd **Buschhüter**, Geschäftsführer a.D., Inge **Buschhüter**, Lehrerin a.D. * Irene **Diederichs** * Christine **Harms**, PCO – Professional Conference Organizer; Dr. Jens E. **Harms** * Rainer **Schlageter**, Botschafter a.D.; Elisabeth **Schlageter**, Lehrerin * Eberhard **Schuppis**, Generalkonsul a.D.; Karen **Schuppis**